



GESCHÄFTSBERICHT 2018



Hopfenring – Für Qualität & Nachhaltigkeit im Hopfenbau!

Geschäftsstelle: Kellerstr. 1, 85283 Wolnzach,
Tel. 0 84 42/95 73 00; Fax 0 84 42/95 73 33
E-Mail: info@hopfenring.de * Internet: www.hopfenring.de

Geschäftsbericht 2018 des Hopfenring e. V.

1. Einführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

genau wie die Hopfenpflanze hat der Hopfenring e.V. ein turbulentes Jahr 2018 hinter sich. Beim Wechsel vom Jahr 2017 ins Jahr 2018 sind personelle Änderungen in Vorstand, Geschäftsführung und bei den Mitarbeitern des Hopfenrings erfolgt. Dabei startete der Hopfenring e.V. mit einem erheblichen Verlust von Finanzanlagen aus 2017 denkbar schlecht in das Jahr 2018.

Unter diesen Vorzeichen war für die neue Führung des Vereins in erster Linie wichtig, die bisher für die Hopfenpflanze so wichtigen Tätigkeiten des Hopfenrings aufrecht zu erhalten, sowie die Organisation des Hopfenrings zu verbessern. So wurde eine Reihe von Satzungsänderungen erarbeitet, die eine professionelle Vereinsführung zulassen. Auch die Aufarbeitung der Insolvenz der CAC Finanz AG schreitet voran. Diese wird den Verein aber sicher noch einige Jahre beschäftigen. Nicht zuletzt stand im November der Umzug vom EG in das 1. OG im Haus des Hopfens an, wodurch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter erheblich verbessert werden konnten.

Das Hopfenjahr 2018 war gekennzeichnet von Wetterextremen: Hitze, Trockenheit, sowie regionale Starkregenereignisse stellten die Landwirte vor zahlreiche Herausforderungen. Es zeigte sich wieder einmal, dass ein guter Bodenzustand für die Arbeit der Hopfenpflanze immer wichtiger wird. Daher wird sich der Hopfenring e.V. gerade in dem Bereich Boden weiterhin verstärkt engagieren.

Neben den Wetterkapriolen, stellen auch die rechtlichen Rahmenbedingungen der Hopfenerzeugung eine große Herausforderung dar. Hier ist im Jahr 2018 vor allem auch die neue Düngeverordnung zu erwähnen. Der Hopfenring e.V. konnte Sie hier durch Schulungen, Beratungen und Dienstleistungen wie der Düngebedarfsermittlung unterstützen.

Der vorliegende Geschäftsbericht bietet Ihnen einen Überblick über die Tätigkeiten des Hopfenring e.V. im Jahr 2018. Bei all den Herausforderungen, die auf die Hopfenpflanze zukommen, steht Ihnen der Hopfenring auch im Jahr 2019 wieder als neutraler und kompetenter Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite.



Stefan Gandorfer

1. Vorsitzender



Lukas Raith

Geschäftsführer

2. Mitgliederstand und Hopfenflächen

Anbaugebiet	Mitglieder	Aktive Pflanzler	Fläche ha	Aktive Mitglieder in Prozent
Hallertau	1347	903	16.809	100
Spalt	71	55	395	100
Tettnang + Bitburg	66	132	1.397	50
Elbe-Saale	1	29	1.541	21
Fördermitglieder	6			
Deutschland	1.497	1.119	20.142	75
Veränder. z. Vj.	-10	-15	+530	

* Es sind zum Teil noch ehemalige Hopfenbaubetriebe Mitglied.

3. Tätigkeitsbericht

3.1 Bodenuntersuchungen und Düngung

Mit Verabschiedung der neuen Düngeverordnung wurden die Anforderungen an die Düngung gesetzlich neu geregelt. Neben zahlreicher verschärfter Auflagen, wurde für das Düngejahr 2018 für die meisten Betriebe auch die Düngebedarfsermittlung vor der ersten Düngemaßnahme Pflicht. Der Hopfenring konnte hierbei 92 Betriebe durch EDV-Schulungen für Berechnungsprogramme und 163 Betriebe durch die Berechnung des Düngebedarfswertes unterstützen.

Für eine bedarfsgerechte Düngung ist eine Bodenuntersuchung unerlässlich. Deren Bedeutung hat durch die neue DüV auch rechtlich deutlich zugenommen. Insbesondere die Untersuchung auf Nmin im Frühjahr wird immer wichtiger. 2018 haben rund 75% der bayerischen Hopfenbetriebe den Nmin-Gehalt ihrer Flächen durch den Hopfenring bestimmen lassen.

Bodenuntersuchungen auf Nährstoffe und Nmin

Art der Untersuchung	Reg.bzk. Obb.	Reg.bzk. Ndb.	Reg.bzk. Mfr.	Gesamt
-Standard	3.049	1.341	143	4.533
-Magnesium	947	804	14	1.765
-Spurenelemente	769	389	4	1.162
-Kalifix.,org. Sub.,Ges.N,C/N	461	187	8	656
-Nmin-Hopfen	1.990	1.850	204	4.044
-DSN-Acker	49	80	5	134
Gesamt	7.265	4.651	378	12.294

3.2 Neutrale Qualitätsfeststellung mit Pflanzenschutzmittelmonitoring

3.2.1 Neutrale Qualitätsfeststellung bei Hopfen (NQF)

Parallel zum amtlichen Zertifizierungsverfahren werden im Rahmen der neutralen Qualitätsfeststellung (NQF) vom Hopfenring in Bayern alle Hopfenpartien bemustert und die Proben an ein neutrales Untersuchungslabor zur Qualitätsfeststellung geliefert. Die Untersuchung erfolgt nach den Vorgaben im Pflichtheft der Arbeitsgruppe NQF auf sämtliche Parameter der in der Qualitätstabelle für deutschen Siegelhopfen festgelegten Kriterien. Die Finanzierung tragen die Erzeugergemeinschaften HVG und HVG Spalt sowie die Hopfenvermarkter.

Anzahl der abgerechneten Untersuchungsproben/Partien

Hallertau	9.728 Proben
Spalt	274 Proben
Gesamtproben	10.002 Proben

Ergebnisse und besondere Feststellungen

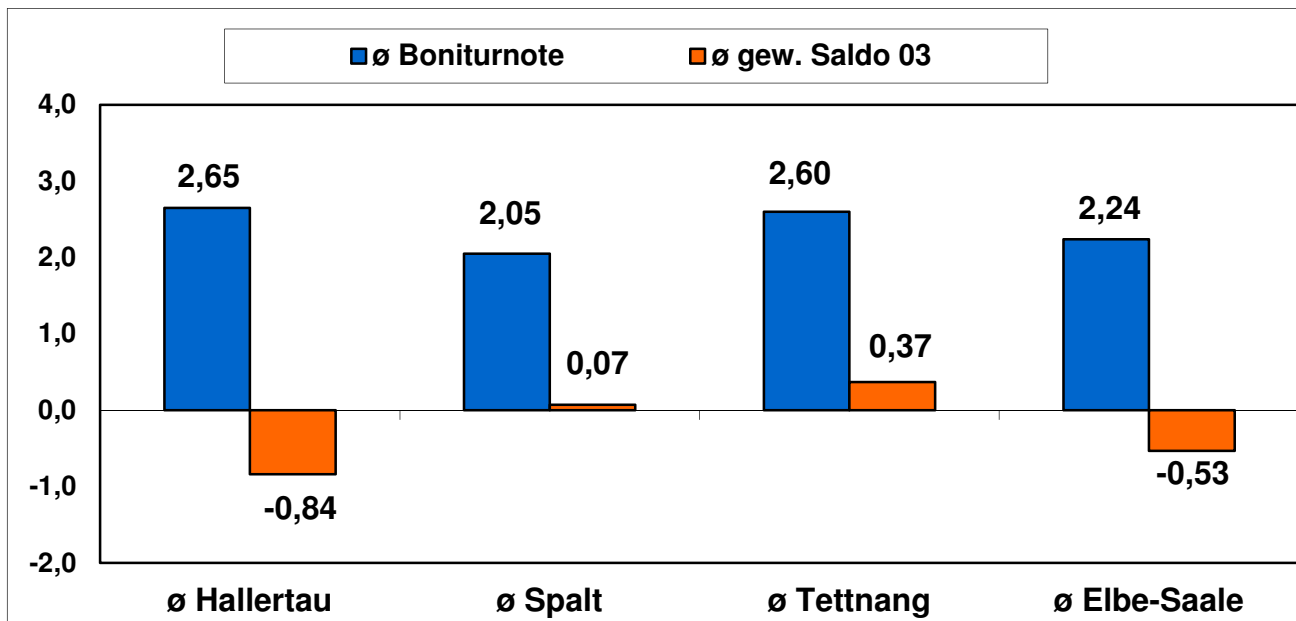
a) Pflücksauberkeit und Trocknung (in %), Hallertau und Spalt

Anbaugbiet	Hallertau			Spalt		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Wassergehalt	9,4	9,5	8,9	9,4	9,9	9,1
Blatt/Stängelanteil	1,1	0,7	0,7	1,2	1,1	0,8
Hopfenabfall	0,6	0,4	0,4	0,6	0,4	0,4
Sa. Blatt/St.&Abfall	1,7	1,1	1,1	1,8	1,5	1,2
lose Doldenblätter	20,1	20,8	16,3	21,2	18,8	15,6

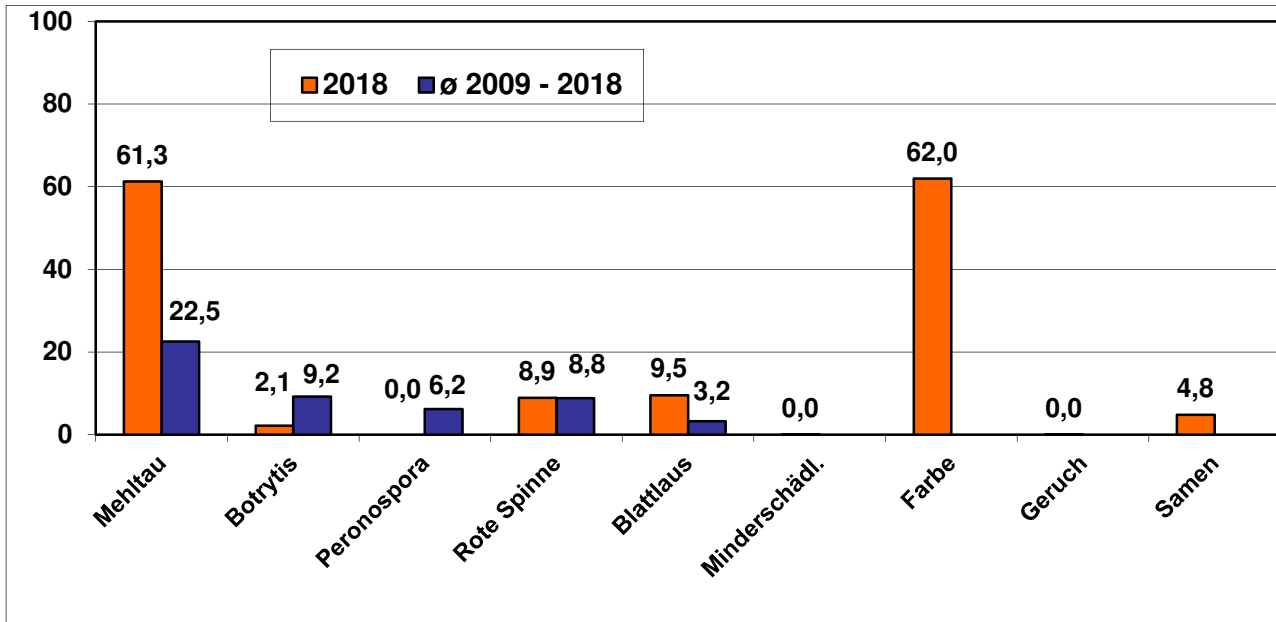
b) Einstufung Dolden (Boniturnoten) u. gewichteter Saldo, Hallertau und Spalt

Anbaugbiet	Hallertau			Spalt		
	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Befallsgrad (Note)						
kein (1)	12,78	7,93	4,42	17,88	12,94	10,68
leicht (2)	36,64	72,01	39,53	60,58	70,98	59,43
mittel (3)	29,95	15,97	21,13	20,44	14,34	14,59
stark (4)	14,25	2,51	10,96	0,36	1,05	3,91
sehr stark (5)	6,38	1,59	23,95	0,73	0,70	11,39
Ø Boniturnote	2,65	2,18	3,10	2,05	2,06	2,46

c) Ø Doldennote und Ø gewichteter Saldo 2018 - Vergleich Anbaugebiete



d) Bonitur Einzelkriterien bei Dolden im Vergleich zum Ø 2009 -2018 in %, Hallertau



Die Ernte 2018 fiel aufgrund der gestiegenen Fläche insgesamt etwas größer aus als im Vorjahr. Bei leicht unterdurchschnittlichen Erträgen, waren die Alphasäuregehalte stark unterdurchschnittlich. Die äußere Qualität war durchschnittlich.

Die Befallswerte von Mehltau sind mit 61 % erheblich höher als im Vorjahr.

Die Werte von Blattlaus mit 9,5%, Roter Spinne mit 8,9 % und Botrytis mit 2,1 % liegen ebenfalls etwas höher gegenüber dem Vorjahr.

Ein Befall mit Peronospora (0,0%) war in diesem Jahr nicht gegeben. Bei einem erheblichen Teil der Partien (61,95%) wurde das Kriterium „Farbe“ bonitiert. Insgesamt wurden in 4,8 % aller Partien Samenanteile gefunden.

Wassergehaltsfeststellungen mit Mikrowellengeräten zur Hopfenernte (kostenlos)

Anzahl der Untersuchungen bei drei Standorten (Wolnzach, Mainburg, Mühlhausen):

Untersuchungsmethode	Proben	Anzahl der Betriebe
Mikrowellen-Feuchtemessgerät	6262	424

Die Zahl der Untersuchungen ist im Vergleich zum Vorjahr (6.770) etwas gesunken. Die Anzahl der Betriebe ist fast gleich (Vorjahr 425). Die Wasserbestimmung erfolgt durch Ringpersonal mit den ringeigenen Mikrowellengeräten.

Der Aufwand des Hopfenrings für diese kostenlose Serviceleistung liegt bei ca. 11.000 € /a.

Alphasäuren-Bestimmungen nach EBC 7.4 bei erntefrischen Hopfen (Pflanzerauftrag)

Untersuchungsangebot	Proben
Alpha – Express	119
NQF/Sonstige	216

Neutrale Probenahme und TS-Bestimmungen bei Rebhäcksel/Energiemais

Im Rahmen der Übernahme von Rebhäcksel und Energiemais zur Gewinnung von Bioerdgas führte der Hopfenring im Auftrag der Bioerdgas Hallertau bei der Anfuhr die Probenahme durch und beauftragte ein neutrales Labor mit der TS-Bestimmung der Proben. Insgesamt wurden 151 Proben genommen und analysiert.

3.2.2 Pflanzenschutzmittel-Rückstandsmonitoring im Rahmen der NQF

Neben dem System der neutralen Qualitätsfeststellung und der amtlichen Hopfenzertifizierung führt die deutsche Hopfenwirtschaft im Rahmen der neutralen Qualitätsfeststellung seit dem Jahr 2011 zusätzlich ein Pflanzenschutzmittel-Rückstandsmonitoring durch. Dabei werden ca. 5 Prozent der deutschen Rohhopfenpartien aller Anbauggebiete nach einem bestimmten Raster mit der Multimethode auf Rückstände von 598 Wirkstoffen untersucht.

Ziel ist es, frühzeitig einerseits Wirkstoffe zu identifizieren die im Hopfen keine Zulassung haben und andererseits Auffälligkeiten durch Überschreitung von Rückstandshöchstgrenzen.

Mit den Modalitäten des PSM-Monitorings ist die AG PSM-Rückstandsmonitoring unter Federführung des HR betraut. Mit diesem weiteren Baustein in der Qualitätssicherungskette wird das Ziel verfolgt, den hohen Qualitätsstandard der deutschen Hopfen noch zusätzlich um den Bereich Pflanzenschutzmittelrückstände zu erweitern.

Die Hopfenwirtschaft betreibt und finanziert dieses System eigenverantwortlich und selbstverpflichtend und bezieht alle deutschen Anbauggebiete mit ein. Sie trägt auch die Kosten in Höhe von ca. 200.000 €.

3.3 Amtliches Bescheinigungs- und Zertifizierungsverfahren bei Hopfen

Im Auftrag des Landeskuratoriums für pflanzliche Erzeugung in Bayern (LKP) führt der Hopfenring für die Hallertauer Siegelgemeinden, sowie für die Marktgemeinde Kinding im Anbauggebiet Spalt, das amtliche Bescheinigungsverfahren (Hopfenzertifizierung) durch.

Zertifizierte Hopfenmengen in den Anbaugebieten Hallertau und Spalt, Ernte 2018

Anbaugbiet/SB	Zertifizierungsstelle	Ballen	Menge Ztr	Menge t.	Anteil %
AG Hallertau	LKP/Hopfenring	602.577	731.095,52	36.554,78	100
SB Kinding in Spalt	LKP/Hopfenring	5.061	5.832,64	291,63	46,2
SB Spalt	Siegelgem. Spalt	5.940	6.794,22	339,71	53,8
AG Spalt		11.001	12.626,86	631,34	
Bayern Gesamt		613.578	743.722,38	37.186,12	
Davon Anteil	LKP/Hopfenring	607.638	736.928,16	36.846,41	99,08

Hopfenabwaage und Zertifizierung im zeitlichen Verlauf (Hallertau)

Zeitraum	Abwaage netto in t	Gesamtabwaage netto in t	Prozent
23.08. – 24.09.2018		32.015,79	87,58
25.09. – 15.10.2018	4.234,96	36.250,75	99,09
16.10. – 15.11.2018	304,03	36.554,78	100

Das Hopfenabwaageprogramm (CoHaP) wurde von 670 Betrieben genutzt, wobei bei 219 Betrieben auch die PSM-Anwendungen übermittelt wurden..

Zusammenfassung:

Die Abwicklung der Zertifizierung und die Übernahme der Hopfen durch die Hopfenvermarkter konnten problemlos sichergestellt werden.

Die Zertifizierungsfähigkeit wurde in Bezug auf Pflücksauberkeit von sieben Partien nicht erreicht. Diese mussten entzertifiziert, erneut gereinigt und der Zertifizierung erneut zugeführt werden.

Beim Wassergehalt mussten weniger Partien beanstandet und nachgetrocknet werden als in den Vorjahren.

In einem Fall kam es zu einer Sortenvermischung. Die betroffene Partie wurde entzertifiziert. Durch das System der neutralen Qualitätsfeststellung wurden diese Fälle erkannt und entsprechend der zertifizierungsrechtlichen Vorgaben bearbeitet.

Im Auftrag einer von Hopfenpflanzern betriebenen Pelletierungsanlage wurde vom Hopfenring 2018 erneut die Zweitertifizierung von Hopfen durchgeführt.

3.4. Beratung im Rahmen der Verbundberatung in Bayern und Baden Württemberg

Die produktionstechnische Beratung des HR erfolgt in enger fachlicher Abstimmung mit dem Verbundpartner LfL, Arbeitsgruppe Hopfenbau/ Produktionstechnik und dem Land BW. Die Berater besuchen fortlaufend Weiterbildungen u. pflegen einen intensiven fachl. Austausch mit der LfL.

3.4.1 Einzelbetriebliche Beratung (Produktionstechnische Beratung Hopfenbau)

Die Beratung in Bayern:

Feld:

- Bestandsbeurteilung/Pflanzenschutz & Anbauberatung
- Düngeberatung, Sortenberatung und Bewässerung

Technik:

- Ernte- und Pflücktechnik, Trocknung und Konditionierung
- Dimensionierung und Leistungssteigerung, Möglichkeiten zur Energieeinsparung

Büro:

- CC – und Fachrechtsberatung, Beratung zur Dokumentation
- Qualitätssicherung, Qualitätsmanagementsystem (z.B. ISO 9001 Hopfenbau, QS, Nachhaltigkeit)

Kleingruppenberatung / Hopfenbegehung:

- Besichtigung von Beispielschlägen, aktuelle Hinweise u. Empfehlungen während der Saison
- Ideal für Kleingruppen (ab 5 Teilnehmer), Fachwartbereiche, Ortsverbände
- Umfang und Termine nach individueller Absprache

Die Beratung in Baden-Württemberg:

Folgende geförderte Beratungsmodulare wurden im Jahr 2018 angeboten:

Modul Nr.	Beratungsmodul	Beratungsinhalte
105	Grundmodul Gesamtbetriebliche Qualitätssicherung	Zertifizierung nach DIN ISO 9001, Etablierung GQS BW, QS, Selbsterklärung Nachhaltigkeit im dt. Hopfenbau
128	Spezialmodul Ackerbauliche Spezialkulturen (z.B. Hopfen)	Beratung in allen produktionstechnischen Fragestellungen und Schwachstellenanalyse im Betrieb und am Feld

Für den Förderungszeitraum 2018-2020 wurde der Hopfenring erneut als anerkannte Beratungsorganisation zugelassen.

Berater und Beratungsumfang:

Das fest angestellte Beraterteam besteht aus 5 Fachberatern.

Beratungsumfang 2018 (Vorjahr):

Bundesland	Betriebe	Beratungsstunden
Bayern, Bitburg/Rheinpfalz	262 (268)	705,5 (705,5)
Baden-Württemberg	17 (28)	85,0 (220,5)
Gesamt	279 (296)	790,5 (926,0)

Die Einzelberatung nutzten im Jahr 2018 in BY 26% und in BW 19% der Hopfenbaubetriebe.

3.4.2 Vortragsveranstaltungen, Gruppenberatungen, Hopfenbegehungen, Seminare

In 2018 wurden zahlreiche Veranstaltungen, Seminare und Felderbegehungen angeboten. Eine Förderung durch das AWG beschränkt sich auf Felderbegehungen, Arbeitskreise und Workshops.

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer	Referate
Felderbegehungen	9	286	9
EDV-Schulungen	5	92	1
Ringveranstaltungen	6	743	9
Externe Vorträge	12	204	12
Workshops	19	203	11
Übersicht gesamt	51	1.528	42

Insbesondere der Workshop „Boden Praktiker Hopfen“, den der Hopfenring gemeinsam mit Bioland organisiert, erfreut sich großen Andrangs. In 2018 absolvierten 22 Hopfenerzeuger die Ausbildung zum „Boden Praktiker Hopfen“ (BPH). Der BPH widmet sich all den drängenden Fragen zum Schwerpunkt „Boden im Hopfenbau“. Ziel ist es, den Hopfenerzeugern Möglichkeiten aufzuzeigen, ihre Böden zu schützen und zu stärken. Fachvorträge, Exkursionen und Praxiskurse sollen vorhandenes Wissen vertiefen als auch praktische Fähigkeiten trainieren. Mit der Ausbildung wird der schonende, bewusste und nachhaltige Umgang mit dem Boden wieder ins Zentrum des Hopfenanbaus gerückt. Die Weiterbildung zum BPH gliedert sich in 9 Workshops. Alle Workshops sind ganztägige Veranstaltungen und fanden innerhalb der Hallertau statt, meist auf Praxisbetrieben im Hopfenbau.

Der Hopfenring möchte an dieser Stelle der HVG und AB InBev, den Sponsoren für den BPH im Jahr 2018, herzlich für ihre Unterstützung danken.

3.4.3. Rundschreiben, Faxe, SMS, Beratungsunterlagen & Internet

- 2 Rundschreiben an alle Mitglieder
- 7 Beiträge in der Hopfenrundschau
- 53 Ringfaxe + 1 für Spalt, 1010 Abonnenten.
- 4 Eilmeldungen für Spritzaufrufe per SMS-Dienst aufs Mobiltelefon für 219 Teilnehmer.
- 6 Infofaxe an alle Tettninger Hopfenpflanzer zu aktuellen Themen, Terminen, Sachverhalten

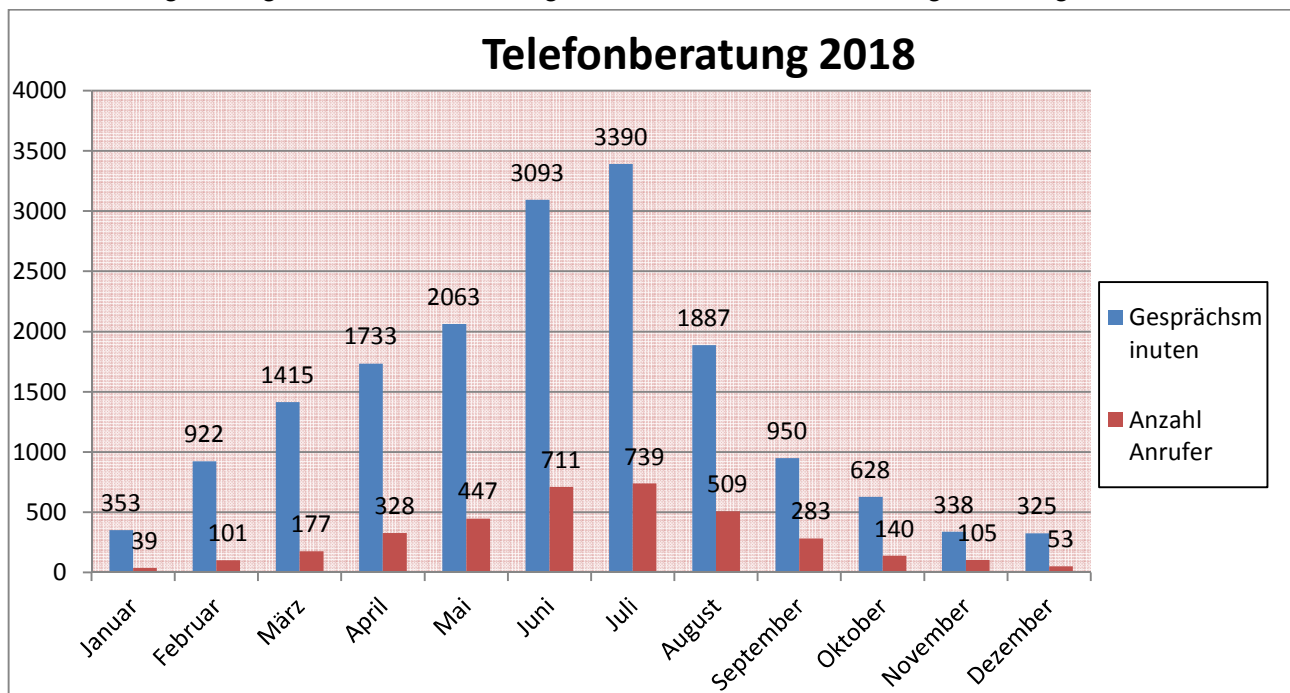
Die Mitglieder erhielten 2018 per Post bzw. Abholung viele Beratungsunterlagen, vom Grünen Heft Hopfen, dem Versuchsberichtsheft „Integrierter Pflanzenbau“ bis hin zur aktuellen Pflanzenschutztafel, dem Feldjournal und dem Hopfen – Betriebskalender.

Die Website des Hopfenrings ist eine weitere wesentliche Informationsquelle für die Hopfenpflanzer. Unter der Webadresse www.hopfenring.de finden sich in den verschiedenen Rubriken alle wichtigen Informationen rund um den Hopfenanbau.

3.4.4 Telefonberatung (Hotline)

Unter der Hotline-Service Nummer 0800/957 3000 ist die Telefonberatung des Hopfenrings erreichbar. In Summe gingen bei der Hotline Telefonberatung 3.632 Anrufe mit 17.098 Gesprächsminuten ein. Die Anrufe sind für die Pflanzler kostenfrei.

Für die dokumentierten Anrufe konnten staatliche Fördergelder zur Finanzierung generiert werden. Dies setzt jedoch einen Förderantrag der Anrufer für die Fachhotline voraus. Zusätzlich gingen zahlreiche weitere Anfragen über die normalen Telefonverbindungen in der Geschäftsstelle ein. Für Beratungsanfragen sollte förderbedingt ausschließlich das Beratungstelefon genutzt werden.



3.5. Projektarbeiten für die Landesanstalt für Landwirtschaft (2014 - 2018)

Der Hopfenring führte im Jahr 2018 für die LfL folgende Projekte durch:

- TS- und Alphasäurenmonitoring für Rückschlüsse auf Erntereife von Hopfensorten
- Einfluss des Standorts und produktionstechnischer Maßnahmen auf die Produktqualität von Hopfen
- Blattlaus- & Spinnmilbenmonitoring z. Festlegung v. Beratungsaussagen u. Bekämpf.strategien
- Ringanalyse zur Qualitätssicherung bei der Alphasäurenbestimmung für Hopfenlieferungsverträge

Auch für den neuen Projektzeitraum (2019-2023) wird der Hopfenring wieder Projekte im Rahmen der Produktions- und Qualitätsinitiative der LfL durchführen. Ein entsprechender Rahmenvertrag wurde durch das LKP geschlossen.

3.6. Qualitätsmanagement ISO 9001:2015 im Hopfenbau

Der Hopfenring wendet seit dem Jahr 2000 ein QMS nach ISO 9001 an und ist zertifiziert. Durch die Matrixzertifizierung können sich auch Hopfenerzeugerbetriebe dem QMS anschließen und ihren Betrieb einzelbetrieblich zertifizieren lassen.

Jährlich erfolgen interne und externe Audits um die Wirksamkeit des Systems beim Hopfenring und bei den Erzeugerbetrieben zu prüfen und sicherzustellen.

Der Hopfenring unterstützt die angeschlossenen Erzeugerbetriebe bei der Anwendung des QMS und beim kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Gegenwärtig sind 181 Hopfenbaubetriebe bundesweit als ISO-zertifizierte Betriebe registriert. Dies entspricht 26% (Vorjahr 25%) der bundesdeutschen Erntemenge 2018. In 2018 schlossen sich 6 Hopfenerzeugerbetriebe dem Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 an, 5 Betriebe traten aus.

In 2018 erfolgte ein Re-Zertifizierungsaudit durch die TÜV SAAR CERT um den Fortbestand des QMS bei den Erzeugerbetrieben und der HR-Geschäftsstelle zu ermöglichen.

3.7. Nachhaltigkeitssystem für den deutschen Hopfenanbau

Zunehmend wird die Vermarktbarkeit von (deutschem) Hopfen auch von einer nachgewiesenen nachhaltigen Hopfenerzeugung abhängen. Durch eine Reihe von Maßnahmen ist es gelungen die Nachhaltigkeit (NH) schnell und unbürokratisch in den deutschen Hopfenanbaugebieten zu etablieren.

2018 erklärten sich 365 Betriebe (Vorjahr 419) aus allen deutschen Hopfenanbaugebieten als nachhaltig.

Dies entspricht einem Anteil von 33% (Vorjahr 37%) aller deutschen Betriebe. Die NH-Betriebe bewirtschaften eine Hopfenfläche von 42% (Vorjahr 48%) der gesamt deutschen Anbaufläche.

Innerhalb einer Internet-Plattform des Hopfenrings ist seit November 2014 den Hopfenerzeugern die kostenlose Möglichkeit gegeben, ihren Betrieb auf Nachhaltigkeit selbst zu überprüfen und registrieren zu lassen. Der Selbstcheck wird regelmäßig an die SAI –Standards angepasst und ist vom Betriebsleiter jährlich bis spätestens zum 15. Mai eines Jahres zu aktualisieren. Zum Erntejahr 2019 wird eine Anpassung des Systems auf den SAI Standard 2.1 erfolgen.

Grundlage für die Finanzierung des fortlaufenden Betriebes des NH-Systems und den dabei anfallenden Kosten ist die Vereinbarung zwischen HR, LKP, DHWV und HVG vom August 2016. Nahezu alle Hopfenvermarktungsfirmen ordern die HR-Dienstleistungen im Rahmen der Nachhaltigkeit.

3.8. Kontrollierter Vertrags-Anbau von Hopfen (KVA)– Flächen u. Mengen 2018

Anbauggebiet	Anzahl Betriebe	Fläche/ ha	Vertragsm./dt. (abgewogen)	Prüfvorhaben	Ablehnung.	Qualitäts-Zertifikate
Hallertau	13	39,42	652,50	22	0	26
Spalt	0	0	0	0	0	0
Gesamt	13	39,42	652,50	22	0	26

Die abgewogene Vertragsmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr von 577,97 dt auf 652,50 dt erhöht (+ 74,53 dt, bzw. + 12,9 %).

3.9. Sachkundefortbildung

Mit Inkrafttreten des neuen Pflanzenschutzgesetzes im Juli 2013 wurde EU-weit eine verpflichtende Fortbildung aller Sachkundigen in einem festgelegten Zeitraum von drei Jahren eingeführt. Der zweite Fortbildungszeitraum für „Altsachkundige“ erstreckte sich vom 01.01.2016 bis 31.12.2018.

Bei den Fortbildungsveranstaltungen des HR wird speziell auch auf hopfenspezifische Sachverhalte eingegangen. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnehmerbescheinigung.

Fortbildungen zur Sachkunde 2018:

Zeitraum	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Frühjahr 2018	2	210
Herbst 2018	2	164
Gesamt 2018	4	374
2. Fortbildungszeitraum ges.	22	1492
1. Fortbildungszeitraum ges.	24	1.699

Auch in 2019 werden wieder Sachkundefortbildungen im Herbst/Winter angeboten, so dass es allen Sachkundigen möglich ist, an einer Veranstaltung des Hopfenrings im aktuellen Fortbildungszeitraum teilzunehmen.

3.10. Weitere Serviceleistungen

Der Hopfenring bietet eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen für seine Mitglieder an, zum Beispiel:

- Sammelbest. Ballen Spießgeräte
- Verleihung von Ballen-Spießgeräten
- Organisation einer Sammeleichung für Hopfenwaagen
- Übertragungen von Zahlungsansprüchen
- Hopfenfechserbörse im Internet
- Mehrfachantrag Online, Hilfestellung und Durchführung
- Jährliche Aktualisierung des Hopfenabwaageprogramms „CoHaP“
- Günstiger Strombezug für Ringmitglieder durch Rahmenvertrag mit e.optimum
- Adcon – Wetterstationen, 3 Anlagen im Raum Jura, Kinding

Sollte Ihnen eine Dienstleistung im breiten Leistungsspektrum des Hopfenrings fehlen, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

4. Gliederung, Organe und Mitarbeiter des Hopfenringes

Der Hopfenring ist Mitglied im Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung in Bayern e. V. (LKP) und staatlich anerkannter Verbundpartner d. Arbeitsgruppe Hopfenbau/Produktionstechnik der LfL. Zudem besteht ein Rahmenvertrag mit dem Land Baden Württemberg zur Durchführung von Beratungsmodulen bei Landwirten. Der HR finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen u. Einnahmen aus Beratungs- und Dienstleistungen.

- Tagungen der Organe des Hopfenringes

06.03.2018 - Mitgliederversammlung im Gasthof Hillerbrand, Aiglsbach
11.01.; 07.02.;06.03.;04.04.;08.11.;17.12.2018 – 6 Beiratssitzungen

- **Vorsitzender:** Gandorfer Stefan, Kollersdorf 15, 85405 Nandlstadt
Telefon 08756 / 96 98 90 Fax 08756 / 96 98 91
- **Geschäftsstelle:** Kellerstraße 1, 85283 Wolnzach,
Telefon 08442/95 73 00 Fax 08442/95 73 33
Beratungstelefon Allgemein: 0800/95 73 000
E-Mail: info@hopfenring.de
Web: <http://www.hopfenring.de>

- Mitarbeiter:

Festangestelltes Personal:

Geschäftsführer:	Raith Lukas	Vollzeit
Ringberater/Fachkräfte:	Obermaier Robert (stellv. GF), Grünberger Sebastian, Gensler Monika	Vollzeit Vollzeit
	Kindsmüller Georg, Schönauer Johannes	Teilzeit
	Brummer Alois, Janscheck Thomas,	Teilzeit
Verwaltungsangestellte:	Büchl Silvia, Kastl Thomas, Vetter Eva	Teilzeit

Nebenberufliches Personal:

Ringwart-Lkr. PAF:	Ostler Christian	Tel. 08441 / 871417 Fax 08441 / 871416
Ringwart-Lkr. KEH:	Huber Josef	Tel. 08753 / 518 Fax 08753 / 910111
Ringwart-Lkr. EI:	Hundsdorfer Georg	Tel. / Fax 08466 / 1263
Ringwart-Lkr. FS:	Burger Josef	Tel. 08168 / 1531 Fax 08168 / 229612
Ringwart-Lkr. RH:	Link Gerhard	Tel. 09873 / 355 Fax 09873 / 948962
Ringwart-Lkr. LA:	Wenninger Helga	Tel. 08731 / 91459 Fax 08731 / 91458
Ringwart-Lkr. LAU:	Weiß Reinhold	Tel. / Fax 09152 / 8461
Ringwart-Lkr. ND:	Wolf Martin	Tel. 08432 / 8659 Fax 08432 / 920946

Saisonales Personal:

- 13 Mitarbeiter für Bonituren zum Schädlingsmonitoring
- 42 Mitarbeiter für Hopfenzertifizierung bzw. Musterziehung für die neutrale Qualitätsfeststellung
- 2 Büro-Aushilfskräfte für Datenerfassung und Verwaltungsarbeiten bei der Hopfenzertifizierung
- 4 Laborkräfte für ringeigenes Nmin-Labor
- 2 Laborkräfte für TS-Bestimmungen von Hopfen mit Mikrowelle
- 3 Probenehmer Rebhäcksel/Energiemais für Bioerdgasanlage
- 6 Transportfahrer von Reben für TS- & Alphanitoring,
- 1 Kurierfahrer f. NQF Probentransport

Wolnzach, im Januar 2019